

Protokoll vom 07.03.2007

Kontaktgespräch mit dem Finanzamt Ahaus

Ca. 40 Steuerberater erschienen zum Kontaktgespräch am 07. März 2007 um 15.30 im Finanzamt Ahaus.

Herr Spielmann begrüßte die Teilnehmer und stellte sich und die teilnehmenden Mitarbeiter vor.

Teilnehmer der Finanzverwaltung

Frau Brinkmann

Frau Huster

Herr Becker

Herr Schäfer

Herr Buthke

Herr Janzen

Herr Mühlenkamp

Dann begrüßte Herr Messing (auch im Namen von Frau Löffler) die Teilnehmer. stellte das 8. Steuerberatungsgesetz, die Fachberater (?) für Internationales Steuerrecht und Zoll usw. vor, wies auf 60 Jahre Steuerberaterverband und auf die Wahlen der Steuerberaterkammer und des Steuerberaterverbandes , die in diesem Jahr stattfinden sollen, hin.

Jetzt zur Tagesordnung

Herr Becker machte einen Rückblick über die Prüffelder 2006

„Branchenbezogene Untersuchung“ (12 Branchen)

Bisher wurden 900 Unternehmen durch den Innendienst untersucht. Bisher wurden bei auffälligen Betrieben 57 Außenprüfungen abgeschlossen mit einem Mehrergebnis je Betrieb ca. 16.000 €, insgesamt somit ca. 900,000 €,

„Neufälle Vermietung und Verpachtung“

Von 191 im Innendienst geprüften Fällen waren in 109 Fällen Änderungen erforderlich mit Mehrergebnis ca. 2.200 € je Fall und Veranlagungszeitraum.

Ausblick auf Prüffelder 2007

„Fortführung der Branchenbezogenen Untersuchung“

„Kostenverlagerung bei Vermietung und Verpachtung“

<wenn private Erhaltungsaufwendungen oder private Anschaffungen (Möbel etc.) in den V+ V Bereich verlagert werden

<die Belege bitte gleich beifügen, falls nicht, werden sie angefordert.

Bei besonders auffälligen Kosten von einigem Gewicht werden Ortsbesichtigungen, i. d. R. mit Vorankündigung, durchgeführt.

Zu Punkt 4 „Anlage V „,

neu ist die Angabe der Einheitswertnummer, die dann auch im Steuerbescheid erscheint.

die Angaben der Miete und Nebenkosten (Umlage), Kosten bitte wie bisher getrennt erfassen

Fristverlängerungen ab VZ 2005

Der Eingang der Steuererklärungen 2005 zu 2004 ist zum Stichtag 31.12. rückläufig

Einkommensteuererklärungen um 3,73% und Körperschaftsteuererklärungen um 6,39 %

Sammelanträge werden für 2006 nicht mehr akzeptiert, sind auch kaum noch gekommen.

Zum 28. Februar 2007 sind die Eingänge immer noch unter dem Stand 28.02.2006.

Fristverlängerungen über den 28.02.2007 hinaus bis zum 30.04.2007 sind stillschweigende gewährt worden,

über den 30.04.07 hinaus sind abgelehnt worden mit dem Hinweis, dass von einer Schätzung und einem Verspätungszuschlag abgesehen wird, wenn die Erklärung bis zum 30.04.2007 eingeht.

Für 2006 sollen mehr Vorweganforderungen erfolgen ab 30. August 2007 monatlich gestaffelt bis zum 31.12.2007.

Ausgewählte praktische Fragen zur 1%-Regelung

Elektronisches Fahrtenbuch ist zulässig, wenn die Eintragungen nicht veränderbar sind, bzw. Veränderungen vom System dokumentiert werden.

Ab VZ 2006 1% Regelung nur noch bei notwendigem Betriebsvermögen

Der betriebliche Nutzungsanteil ist vom Steuerpflichtigen glaubhaft zu machen,

<Fahrtenbuch ist nicht zwingende erforderlich

<Glaubhaftmachung durch Aufzeichnungen

<Beispiel

Termin um 9:00 bis 18:00 in München

Beginn der Reise 6:00 Ende 21:00

diese Aufzeichnung – wäre nicht glaubhaft

<repräsentativer Zeitraum ausreichend

<Befreiung bei Taxi, Handelsvertreter usw.

Bei Fahrzeugüberlassung an Arbeitnehmer bleibt alles beim Alten

Punkt 5 (3) Erforderlichkeit eines Fahrtenbuches bei für Privatfahrten kaum nutzbaren Fahrzeuge (Lieferwagen etc.) In eindeutigen Fällen (Kastenwagen eines Installateurs, der voll mit Werkzeugen und Teilen ist) kein Fahrtenbuch, ansonsten kommt es auf den Einzelfall an

Punkt 6 „Wann beginnt eine Betriebsprüfung?“

Siehe Anlage „Abgabe einer CD in Verbindung mit einer evtl. Selbstanzeige“

Punkt 7 „Änderung der Wertstellung bei Scheckzahlung“

Bitte wenn möglich Zahlungen per Einzugsermächtigung

„Verbindliche Auskunft“

Bitte Gegenstandswert angeben und die Kosten müssen im voraus gezahlt werden.

Hinweis über die Möglichkeit der Teilentscheidung eines Einspruchs

Punkt 8 Frau Brinkmann trug die Ergebnisse der Bürgerbefragung vor.

Ende der Veranstaltung 18:00

Danach erfolgte noch im kleinen Kreis eine Manöverkritik (Mitarbeiter der Finanzverwaltung und Frau Löffler)

Was könnte geändert werden, damit die Kollegen aktiver mitarbeiten.

Bisher tragen die Mitarbeiter der Finanzverwaltung die Themen vor, was war und was soll sich ändern, von den Kollegen kommen aber bei der Veranstaltung keine Probleme auf den Tisch.

Es gibt aber welche!

Die Frage wurde auch aufgeworfen, ob nach dem offiziellen Teil des Kontaktgespräches zukünftig noch ein zwangloser Teil angeboten werden soll für informelle Gespräche und zum Kennenlernen.